

# Abdankungen für Konfessionslose

Kelleramt: Die reformierte Pfarrerin Cindy Studer bestattet nebenberuflich nicht religiöse Personen

60 Prozent beträgt das Arbeitspensum von Pfarrerin Cindy Studer in der reformierten Kirche Kelleramt. Daneben bietet sie seit ihrem Theologiestudium Abdankungen für Konfessionslose an. Das macht sie bis heute. Sie weiss, dass sich in der Trauer die Menschen sehr ähnlich sind.

Roger Wetli

In der Schweiz sind mittlerweile rund 30 Prozent der Bevölkerung offiziell als konfessionslos eingetragen. Nur 23 Prozent dagegen sind Mitglieder der reformierten Landeskirche. «Die aktuelle Tendenz zeigt keine Anzeichen eines baldigen Stopps der Kir-

## «Kirchen sind nicht zwingend negativ besetzt»

Cindy Studer, reformierte Pfarrerin

chenaustritte», weiss die reformierte Pfarrerin Cindy Studer. «Als Theologin möchte ich aber möglichst viele Personen als Seelsorgerin begleiten und ihnen beistehen.» Während ihres Studiums bot sie Hochzeiten, Taufen und Abdankungen für konfessionslose Personen an. Seit einigen Jahren konzentriert sie sich auf die Trauerfeiern. «Ich habe gemerkt, dass mir das am besten liegt.»

### Abgabe mit Kirchengemeinde

Ihrer nebenberuflichen Tätigkeit geht sie in Absprache mit der reformierten Kirchengemeinde Kelleramt nach. «Es gab auch Bedenken. Wir pflegen ein sehr gutes Verhältnis. Sie möchten mir die Chance geben, meine Idee auszuleben. Dafür bin ich sehr dankbar», so Studer. Um eine Vermischung zwischen ihrem Haupt- und ihrem Nebenberuf zu vermeiden, darf sie die konfessionslosen Feiern nicht in Räumlichkeiten der reformierten und katholischen Kirchen Kelleramt vornehmen. Kein Problem sei es, wenn Leute aus der Region an einem anderen Ort beerdigt werden sollen.

Meist findet der Traueranlass auf dem Friedhof oder in einer Abdankungshalle statt, die einer Gemeinde gehört. «Auch eine Feier in einer Kirche wird oft gewünscht. Das zeigt



Cindy Studer hilft Konfessionslosen mit ihren Abdankungen, mit dem Verlust ihrer Angehörigen besser umgehen zu können.

Bild: Roger Wetli

mir, dass dieser Ort bei Konfessionslosen nicht zwingend negativ besetzt ist.» Immer wieder kommen Abdankungen auch an ganz anderen Orten vor. Diese sind dann oft an Plätzen, an denen sich die Verstorbenen gerne aufgehalten hätten. Dazu zählen Waldhütten, Privatgrundstücke, Teiche, Flüsse oder Wälder. «Als Zeremonienmeisterin schaue ich in den Vorgesprächen, dass die Orte logistisch möglich sind. Einige Wünsche scheitern an langen Fussmärschen, Wetterfestigkeit oder dem Aufstellen des Apéros nach der Feier», erklärt sie.

### Auch Negatives erwähnen

Bei der Gestaltung der Zeremonie erhält sie meist freie Hand. «Mir ist es wichtig, dass man die Verstorbenen während der Feier wiedererkennt. Hier verschwimmen die Unterschiede zwischen reformierten und konfessionslosen Personen», so Cindy Studer.

Sie nehme sich für die Vorgespräche sehr viel Zeit und möchte die Verstorbenen innerhalb kurzer Zeit sehr

## «Sie finden es spannend und schauen genau»

Cindy Studer

gut kennenlernen. «Bei sehr starken Persönlichkeiten beleuchte ich respektvoll deren positive und negative Seiten. Ecken und Kanten müssen unbedingt erwähnt werden. Dies auch, um den Angehörigen die Möglichkeit zu geben, von der Vergangenheit loszulassen.»

Auch Humor habe Platz. «Und natürlich das Erzählen von schönen gemeinsamen Erlebnissen, die mit dieser Person erlebt wurden», strahlt Cindy Studer. «Die Angehörigen sollen nach der Abdankung mit leichteren Herzen zum gemeinsamen Essen gehen.»

Der Wunsch, bei der Feier nicht zu viel über Gott zu erzählen, komme oft auch von reformierten Personen. «Die meisten Schweizer Kirchenmitglieder leben eine sehr offene Spiritualität», weiss Studer. «Oft haben die Ausgetretenen Probleme mit den verkrusteten Glaubensvorstellungen, dem Bodenpersonal oder machen diesen Schritt aus finanziellen Gründen.» Es gebe darum in den spirituellen Fragen sehr viele Überschneidungen.

### Wanderin zwischen zwei Welten

Cindy Studer findet das Wandern zwischen diesen beiden Welten spannend. «Ich bin offen für viele Fragen und verbinde das mit einem seriös gelernten Beruf als Theologin. Dies schätzen die Familien», weiss sie.

Ihre ausserkirchliche Tätigkeit ist mit der reformierten Landeskirche abgesprochen. «Sie finden es spannend und schauen jetzt genau hin. Sie wissen, dass ich mit meinem Angebot der Kirche nicht schaden möchte.»

Sie selber sehe sich auch nicht als Konkurrenz. «Ich biete vielmehr eine Möglichkeit, auch nicht religiöse Personen bei ihrer Spiritualität abzuholen.»

### Mit dem Tod Frieden geschlossen

Sie selbst hatte lange Angst vor dem Tod. Heute hat sie eine hoffnungsvollere Haltung dazu und hat mit dem

## «Man kann sich nicht auf den Tod vorbereiten»

Cindy Studer

Tod Frieden geschlossen. «Man kann sich nicht darauf vorbereiten. Es trifft jeden. Umso wichtiger ist es, dass die Angehörigen in einem guten Rahmen offiziell Abschied nehmen können. Egal ob sie gläubig sind oder nicht.»

## Rottenschwil

### Babykleider für Asylsuchende

Die Gemeinde Rottenschwil sucht gebrauchte, gut erhaltene Babykleider für ein Kind im Alter von zirka 18 Monaten für die in Rottenschwil untergebrachten Asylsuchenden. Die Kleiderspenden können der Gemeindegemeinschaft per Telefon 056 649 93 49 gemeldet werden.

## Rottenschwil

### Herbstanlass am 17. Oktober

Der Kulturverein Rottenschwil plant, einen Herbstanlass am Samstag, 17. Oktober, im Schulareal durchzuführen. Dabei soll auch dem heimischen Kleingewerbe, den Bauern und den Kulturschaffenden die Möglichkeit geboten werden, ihre Produkte an einem kleinen Markt am Samstagvormittag zu präsentieren und zu verkaufen.

Um das Interesse an dieser Idee auszuloten, möchte der Kulturverein alle Interessenten bitten, sich unverbindlich per E-Mail [info@kulturverein-rottenschwil.ch](mailto:info@kulturverein-rottenschwil.ch) bis am 30. Juni zu melden.

## Oberlunkhofen

### Papiersammlung am Samstag

Die auf Samstag, 13. Juni, angesetzte Papier- und Kartonsammlung findet statt. Gesammelt wird allerdings nicht vom Feuerwehrverein, sondern mit Presswagen. Die Bündel sollten vor 7 Uhr an der Strasse stehen.

### Rechenschaftsbericht liegt auf

Der «Gemeinderätliche Rechenschaftsbericht für das Jahr 2019» der Einwohnergemeinde ist auf der Homepage [www.oberlunkhofen.ch](http://www.oberlunkhofen.ch) / Aktuelles / Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung aufgeschaltet.

### Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Mittwochmorgen, 24. Juni, infolge einer internen Weiterbildung geschlossen. Ab 14 Uhr ist sie wieder geöffnet.

### Arbeitsprogramm Tiefbau

Das aktualisierte Arbeitsprogramm Tiefbau ist auf der Homepage [www.oberlunkhofen.ch](http://www.oberlunkhofen.ch) unter «Aktuelles» einsehbar.

## Diebstahl in der Sennerei

### Arni: Täterschaft ist bekannt

In der Sennerei Arni wurde in letzter Zeit vermehrt Diebstahl begangen. Die Täterschaft ist den Eigentümern bekannt und ist dringend ersucht, für den verursachten Schaden aufzukom-

men. Ab sofort gilt für die verdächtigen Personen ein Ladenverbot in der Sennerei Arni und Islisberg. Weitere Vorfälle werden umgehend bei der Polizei zur Anzeige gebracht. --zg

## Gartenabfälle schaden

### Oberlunkhofen: Grüngut nicht in Wald bringen

Exotische Zierpflanzen bereichern die Gärten. Geraten sie ins Freiland, kann das aber fatale Folgen haben. Dort führen sie sich auf wie Elefanten im Porzellanladen. Sie haben hier keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald. Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt in den Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen dichten Bestän-

den heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben.

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Neophyten gehören in den Abfallsack. Für alles andere kann die Grünabfuhr der Gemeinde oder eine Entsorgungsstelle genutzt werden.

### Personalwechsel

Der amtierende Gemeindegemeinschreiber Erwin Eichenberger wird Ende Juli pensioniert. Nachfolger wird Marco Widmer. Er trat seine Stelle am Anfang Juni an. --zg

## Arni

### Radioaktivitätsmessflüge

Im Auftrag des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) führt die Nationale Alarmzentrale (NAZ) im Zweijahresrhythmus Radioaktivitätsmessflüge in der Umgebung der Schweizer Kernanlagen durch. In unregelmässigen Abständen werden auch Gebiete in der weiteren Umgebung bis 20 Kilometer um die Kernkraftwerke ausgemessen.

### Lärmbelastung lässt sich nicht vermeiden

Zu diesem Zweck fliegt ein Super-Puma-Helikopter der Schweizer Luftwaffe bestückt mit einem speziellen Messgerät in rund 90 Meter Höhe mehrmals in parallelen Bahnen über das auszumessende Gebiet. Aufgrund der niedrigen Flughöhe ist eine gewisse Lärmbelastung nicht zu vermeiden.

### Über Arni am Dienstag, 16. Juni

Die Gemeinde Arni wird voraussichtlich am Dienstag, 16. Juni, von den Überflügen betroffen sein. Aktuelle Informationen sowie allfällige Änderungen des Flugplans werden auf der NAZ-Website [www.naz.ch](http://www.naz.ch) aufgeschaltet.